

SPORTBAHNEN



**Andermatt**  
GOTTHARD

GESCHÄFTSBERICHT 2010/2011



**ander  
matt**  
eine andere welt



Nätschen – freie Sicht auf Gemsstock



Bild: Joonas Karhumaa

## GESCHÄFTSBERICHT 2010/2011

Wilde Spuren am Gemsstock – von Joonas

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>Organe der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG (AGS)</b>	<b>4</b>
<b>AGS in Kürze</b>	<b>5</b>
<b>Organigramm AGS</b>	<b>7</b>
<b>Brief an die Aktionäre und Strategie</b>	<b>8–9</b>
<b>Risikomanagement</b>	<b>10</b>
<b>Betrieb</b>	<b>11–15</b>

Die detaillierte Jahresrechnung befindet sich in der Beilage zum Geschäftsbericht oder kann als PDF unter [www.gemsstock.ch](http://www.gemsstock.ch) (Firmeninformationen > Finanzberichte) bezogen werden.

Titelbild: Die Gämse als Marketingträger der Andermatt Gotthard Sportbahnen.



## ORGANE DER ANDERMATT GOTTHARD SPORTBAHNEN AG (AGS)

Gurschenalp in Sicht

### VERWALTUNGSRAT

		gewählt bis GV
<b>Präsident</b>	Lic. iur. Franz Steinegger, a. Nationalrat, Flüelen*	2014
<b>Vizepräsident</b>	Lic. oec. publ. Stephan Naef CFO Aebi Schmidt Holding AG, Bussnang	2012
<b>Mitglieder</b>	Columban Russi, Baukaufmann, Andermatt*	2012
	Erich Megert, Marketing Sisag AG, Altdorf	2014
	Ferdinand Muheim, a. Gemeindepräsident, Andermatt	2012
	Lic. iur. Doris Russi Schurter, Rechtsanwältin, Luzern*	2012
	Benno Russi, Berufsoffizier Schweiz. Armee, Sarnen*	2012
	Dr. iur. Heinz Stadler, Wilen bei Wollerau, Vorsitzender GL, Privatbank IHAG Zürich AG, Zürich	2014
	Lic. oec. HSG Hans-Rudolf Mooser, Baltschieder, CEO Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	2014
	Gérard Jenni, Managing Director Andermatt Swiss Alps AG, Wermatswil	2014
	Roger Nager, Dipl. Wirtschaftsfachmann VSK, Gemeindepräsident Andermatt, Andermatt	2014

\* Nomination durch Korporation Ursern

### GESCHÄFTSLEITUNG

<b>Direktor / Vorsitz bis Ende November 2010</b>	Peter Heinzer, Andermatt
<b>Finanz / Marketing / Admin</b>	Urs Elmiger, Andermatt
<b>Betrieb</b>	Carlo Danioth, Andermatt
<b>Technik</b>	Urs Roos, Andermatt
<b>Gastronomie, Pensum 60%</b>	Arnold Abplanalp, Airolo
<b>Delegierter des VR, Pensum 20%</b>	Erich Megert, Altdorf

### REVISIONSSTELLE

<b>BDO AG, Altdorf</b>	Beat Marty, Benno Laimbacher
------------------------	------------------------------



## AGS IN KÜRZE

Niagarafälle – zum Verwechseln ähnlich  
(Gemsstock Richtung Süden)

	2010/2011	2009/2010
<b>VERKEHRSLAISTUNG IN 1000 PERSONEN</b>		
Luftseilbahnen	490	515
Skilifte, Sesselbahnen	1'091	1'185
<b>Total Frequenzen</b>	<b>1'581</b>	<b>1'700</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG IN TCHF</b>		
Verkehrsertrag	5'009	5'353
Warenenertrag	1'703	1'747
Übriger Betriebsertrag	250	265
<b>Total Ertrag</b>	<b>6'962</b>	<b>7'365</b>
Warenaufwand	515	482
Personalaufwand	2'914	2'816
Übriger Betriebsaufwand	1'739	1'765
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'168</b>	<b>5'063</b>
<b>EBITDA</b>	<b>1'794</b>	<b>2'302</b>
Finanz- und Steueraufwand	404	393
<b>Betrieblicher Cashflow</b>	<b>1'390</b>	<b>1'909</b>
Abschreibungen	2'227	2'189
Buchgewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	56
Ausserordentlicher Aufwand bzw. Ertrag	69	160
<b>Unternehmensgewinn/-verlust</b>	<b>-768</b>	<b>-64</b>
<b>BILANZÜBERSICHT IN TCHF</b>		
Umlaufvermögen	535	583
Anlagevermögen	15'906	17'336
<b>Total Aktiven</b>	<b>16'441</b>	<b>17'919</b>
Fremdkapital	10'647	11'357
Eigenkapital	5'794	6'562
<b>Total Passiven</b>	<b>16'441</b>	<b>17'919</b>
<b>KENNZAHLEN IN %</b>		
Eigenkapital der Bilanzsumme	35.2	36.6
Betrieblicher Cashflow des Gesamtkapitals	8.5	10.7
Betrieblicher Cashflow des Gesamtertrages	20.0	25.9
Betrieblicher Cashflow des langfristigen Fremdkapitals	19.2	23.2



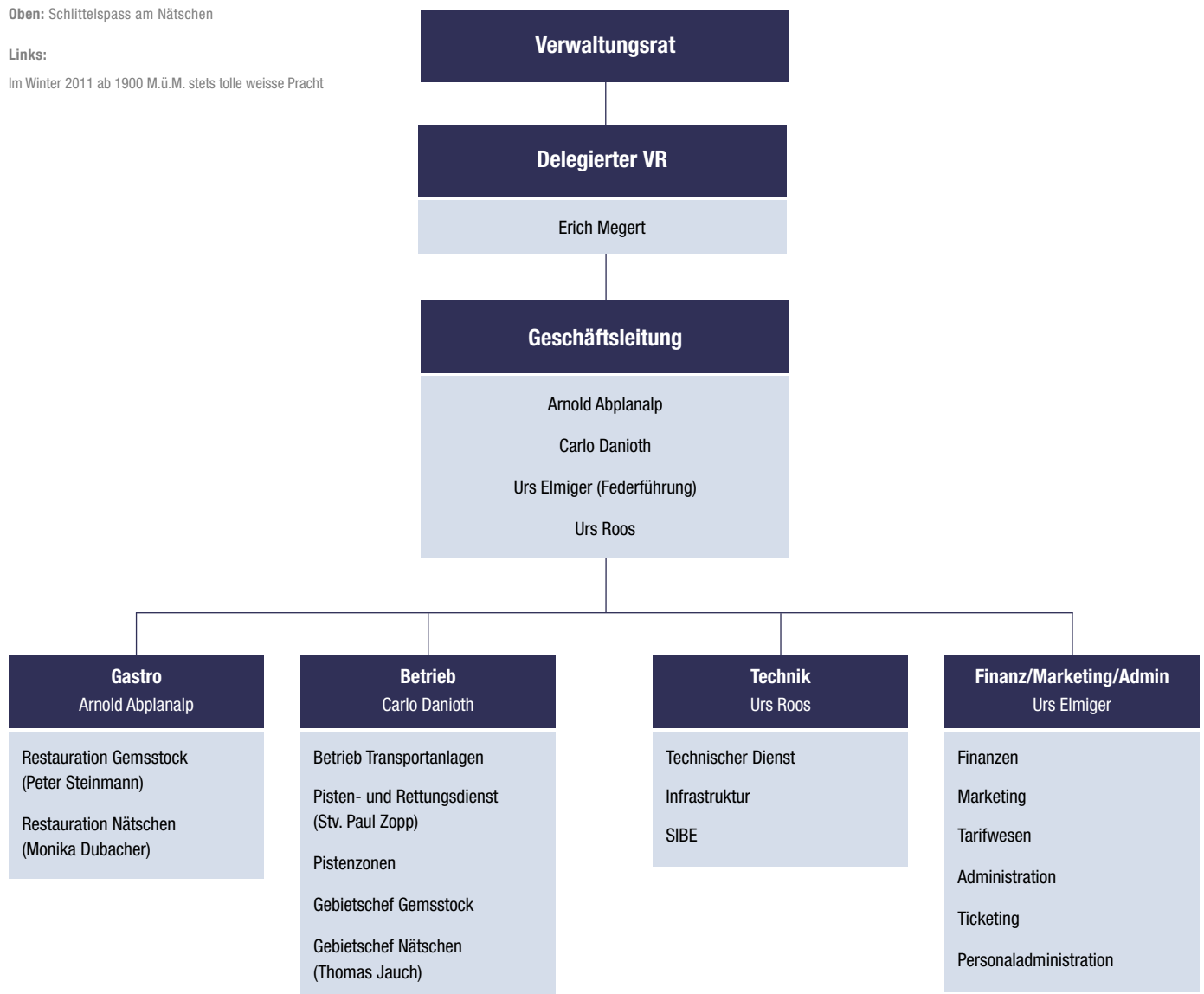


# ORGANIGRAMM AGS

Oben: Schlittelspass am Nätschen

Links:

Im Winter 2011 ab 1900 M.ü.M. stets tolle weisse Pracht



Genehmigt an VR-Sitzung vom 10. Juni 2011 (Stand Geschäftsjahr 2010/11)



## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE UND STRATEGIE

Oben: Pisten, Freeridehänge und Pulverschnee in Hülle und Fülle

### 1. ZUR ABGELAUFENEN SAISON 2010/2011

Praktisch musste die AGS mit dem Ende November 2010 gefallenem Schnee auskommen. Dank Kälte waren die Pistenverhältnisse bis Ende Januar 2011 auf der Nätschen- und Gemsstockseite ausgezeichnet, wobei sich die Beschneiungsanlagen am Gurschen erneut bewährten. Von Neuem verschlechterte sich die Situation am Nätschen gegen Frühjahr schnell.

Die Verkehrsverhältnisse am Gotthard bedeuten eine zunehmende Belastung. Schliesslich ist die Konkurrenz durch Stationen, welche von der öffentlichen Hand am Leben gehalten werden, spürbar geworden.

Die Übernachtungszahlen in Andermatt sind im Vergleich zur vorangegangenen Saison 2010/2011 erneut um ca. 8% gesunken. Dadurch haben sich die Frequenzen und Erträge der AGS in einem etwas geringeren Ausmass reduziert. Es zeigt sich, dass geringere Übernachtungszahlen nicht einfach mit Tagesgästen kompensiert werden können, umso mehr dort von der öffentlichen Hand subventionierte Unternehmen teilweise mit Dumpingangeboten in den Markt drängen.

Es zeigte sich erneut, dass die heutigen Kapazitäten am Gemsstock und Nätschen/Gütsch wegen dem mangelnden Bettenangebot im Urserntal und dem Verdrängungswettbewerb im Tagesausflugsverkehr gemessen an der Nachfrage eher zu gross sind und deshalb die notwendigen Abschreibungen nicht finanziert werden können. Zwar ist es der AGS gelungen, durch Schuldenreduktion wieder kreditwürdig zu werden. Das eigentliche Problem bleibt aber die Nachfrage.

### 2. KURZFRISTIGE PROJEKTE

Im Bereich des Dürstelenliftes konnte die Pistenfläche dank eines Aushubs bei einem Sicherungsprojekt der MGB östlich der Lawinenschutzgalerie Oberalp verbessert werden, was sich in der vergangenen Saison sehr positiv ausgewirkt hat.

### 3. STRATEGISCHE PROJEKTE

An mehreren Sitzungen hat der Verwaltungsrat die strategische Positionierung im Zusammenhang mit der Richtplananpassung 2011 diskutiert. Grundsätzlich ist die Richtplananpassung eine Angelegenheit der öffentlichen Hand. Um aber das Projekt voranzubringen, haben Andermatt Swiss Alps AG (ASA) und AGS über CHF 1 Mio. investiert und je hälftig getragen.

Neben dem finanziellen Aufwand waren diese Arbeiten mit ausserordentlichen Anstrengungen von Unternehmensleitung und Verwaltungsrat verbunden. Obwohl der Verwaltungsrat die Eckpunkte für die Anpassung der Skianlagen an die künftigen Bedürfnisse des Resorts und an die weitere Nachfrage bereits am 9. Januar 2008 definiert hatte und anschliessend auch kommuniziert hatte, wurde die AGS mit zusätzlichen, teilweise fantastischen Visionen aus der Politik und weiteren interessierten Kreisen konfrontiert. Ohne unternehmerische Verantwortung ist es natürlich leicht, Visionen zu verbreiten und so einen hohen Erwartungsdruck aufzubauen.



Bilder: Joonas Karhuma

Keiner zu klein – aber Rast muss sein!

Schliesslich musste der Verwaltungsrat auch dafür sorgen, dass die AGS nicht aus den der Richtplananpassung folgenden Verfahren gedrängt wird, was zu einem Verlust wichtiger Werte der AGS wie transportrechtliche Konzessionen hätte führen können. Die AGS ist auch im Besitze der Konzession der Korporation Ursern, welche nur mit Zustimmung der Talgemeinde verändert werden kann. Bei der Sorge um die Werterhaltung hat der Verwaltungsrat dabei an alle Aktionäre zu denken, die mehrheitlich von ausserhalb des Urserntales stammen.

In diesem schwierigen Umfeld liess sich der Verwaltungsrat von folgenden Kriterien leiten:

- 1 Investitionen müssen vertretbar sein und dürfen nicht zum wirtschaftlichen Ruin führen. Für jede Ausbautetappe braucht es deshalb solide Investitionsrechnungen.
- 2 Bei der Nachfragebeurteilung ist die Entwicklung der warmen Betten in der Region entscheidend. Angesichts des Verdrängungswettbewerbes im Markt des Tagestourismus kann nicht mit einer erheblichen Entwicklung in diesem Bereich gerechnet werden.
- 3 Es braucht eine Balance zwischen der Entwicklung des Skigebietes Nätschen/Gütsch/Oberalp und dem Skigebiet Gemsstock. Die mittelfristigen Ausbauschritte dürfen nicht zu einem Bypass um Andermatt und zu einer Gefährdung der Investitionen am Gemsstock führen.
- 4 Allfällige Beiträge der öffentlichen Hand müssen auch den Einflussmöglichkeiten der Einheimischen dienen und vor allem nicht der Übernahme oder Konkurrenzierung einheimischer Unternehmen.
- 5 Die bestehende Verbindung zwischen Andermatt und Sedrun mit MGB und Tarifverbund dürfen nicht unterschätzt werden. Ein wichtiges Thema sind die Parkierungsmöglichkeiten für die Tagessgäste nach Oberalp-Sedrun.
- 6 Die Struktur folgt der Strategie. Zunächst muss man die Projekte entwickeln, um gemeinsam anschliessend die geeignete Organisation für die Realisierung und den Betrieb festzulegen.

Der VR AGS wird die Entscheide weiterhin an diesen Kriterien ausrichten und notfalls auch politische Auseinandersetzungen nicht scheuen, um eine wirtschaftliche Bedrohung oder die Missachtung der Aktionärsinteressen zu vermeiden.

Andermatt, August 2011

Franz Steinegger  
Präsident des Verwaltungsrates der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG



## RISIKOMANAGEMENT

Nätschen/Gütsch – Sommerauf- und Aussicht

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG beschäftigen sich laufend mit dem Risikomanagement.

Der Verwaltungsrat hat eine Risikoüberprüfung durchgeführt und sich mit den Toprisiken auseinandergesetzt. Er hat Massnahmen eingeleitet, um die erkannten Risiken zu vermeiden oder zu minimieren.

Die Verantwortung für den Umgang mit den operativen Risiken liegt unter der Führung der Geschäftsleitung bei den Mitarbeitenden. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat periodisch.



## BETRIEB

Die Webcam fährt Pistenbully – [www.gemsstock.ch](http://www.gemsstock.ch)

### METEO UND SCHNEEVERHÄLTNISSE

Ende Oktober, sowie im November 2010, fielen zum guten Glück als wichtige Basis für die ganze Wintersaison, ein grosser Teil der Niederschläge in Form von Schnee. Somit konnte am 13. November 2010 auf der Gurschenalp am Gemsstock, mit Unterstützung von technisch produziertem Schnee, die Wintersaison gestartet werden. Die Saison zeichnete sich durch viele, warme Schönwettertage aus.

### BETRIEB WINTER

Die Transportanlagen funktionierten, abgesehen von kleineren Störungen, während der vergangenen Wintersaison weitgehend störungsfrei. Witterungsbedingt musste der Betrieb einiger Anlagen zeitweise eingestellt werden.

An der Sesselbahn Andermatt-Nätschen führte das Bundesamt für Verkehr (BAV) im November 2010 eine Betriebskontrolle (Maschinentechnik) durch. Alle zwei Jahre wird vom Interkantonalen Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) eine Inspektion an allen Skiliften der AGS durchgeführt. Diese fand im März 2011 statt.

### FREQUENZEN

Am Gemsstock konnten die Frequenzen gegenüber dem Vorjahr etwas gesteigert werden. Es wurden 1,2 Millionen Gäste transportiert, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 7% ausmacht. Es herrschten ab 1900 M.ü.M. traumhafte Pistenverhältnisse, welche im Frühjahr von den Gästen im bereits sommerlichen Unterland trotz Werbemassnahmen kaum wahrgenommen wurden. Die Saison am Gemsstock dauerte bis am Sonntag, 1. Mai 2011.

Wegen der geringen Schneelage, warmen Temperaturen und fehlender Infrastruktur für die technische Beschneigung, beförderten wir im Gebiet Nätschen/Gütsch unterdurchschnittlich wenig Gäste. Zudem wurde der Skibetrieb frühzeitig am Samstag, 12. März 2011 eingestellt. Somit resultierte eine massive Frequenzminderung von rund 36% am Nätschen/Gütsch.

Die Logiernächte in Andermatt verzeichneten während der Wintersaison 2010/11 einen Rückgang von erneut 5'000 Übernachtungen; was noch 58'000 Logiernächte ergab.

### TECHNISCHE BESCHNEIUNG

Bereits am 18. Oktober 2010 wurde mit der technischen Beschneigung begonnen. Wettermässig bedingt waren die Schnee-Erzeuger die ganze Wintersaison überdurchschnittlich viel im Einsatz. Mit 4'075 Stunden Produktion erzeugten die Maschinen aus 62'617 m<sup>3</sup> Wasser 155'000 m<sup>3</sup> kompakten Schnee.

### PISTENPRÄPARATION

Für die Vorbereitungen, Transporte und Präparationen der Pisten standen die Pistenfahrzeuge vom Oktober 2010 bis Mai 2011 mit 4'824 Stunden im Einsatz. Zum Vergleich lag der Durchschnitt der letzten sechs Jahre bei 4'544 Stunden. Der Mehraufwand geht wiederum auf die schöne Wetterlage mit dem Anbieten von sämtlichen Pisten und den präventiven Schneeschubarbeiten auf dem Gemsstock zurück. Im März 2011 (alle drei Jahre) kontrollierte eine externe Kommission die Pisten und die Organisationsabläufe. Die Bewertung fiel mit 110 von maximal 118 Punkten erfreulich aus.



Dürstelen – Sommerarbeiten für das Pistenvergnügen!

### **LAWINENSICHERUNG UND RETTUNGSDIENST**

Der Aufwand für die künstliche Auslösung von Lawinen lag mit 496 Sprengungen weit unter dem Sechsjahresdurchschnitt von 1'000 Sprengungen pro Wintersaison.

Es beanspruchten 164 Gäste (135 Gemsstock / 29 Nätschen/Gütsch) medizinische Hilfe oder alarmierten den SOS-Dienst. Zum Teil handelte es sich auch um Rettungen im schwierigen Off-Pist-Gelände. In rund 15% der Einsätze musste die REGA beigezogen werden. Es ist unübersehbar, dass die Rettungseinsätze ausserhalb der offiziellen Pisten und Abfahrten stark zugenommen haben. Zum Teil müssen schwerverletzte, schlimmstenfalls sogar tödlich verunfallte Wintersportler geborgen werden. Dies sind für die Retter psychisch und physisch anspruchsvolle Einsätze, die auch für den eigenen Sicherheitsbereich permanent neu beurteilt werden.

Das Avalanche Trainingscenter (ATC) auf der Gurschenalp ist nach wie vor sehr beliebt und wird in Kooperation mit der Gebirgsschule der Armee betrieben. Bei der Lawinenverschüttung entscheidet vielfach die Zeit über Leben und Tod!

### **RESTAURATIONEN**

Während der Sommersaison 2010 war auf der Gurschenalp der Selfservice geöffnet. Für Gruppen wurden individuelle Angebote kreiert.

Während der Wintersaison wirkte sich der akute Schneemangel zwischen Andermatt und Nätschen auch im Bereich Gastro negativ aus. Am Gemsstock konnten dank des schönen Wetters und gleichzeitig verbesserter Qualität die Umsätze gesteigert werden.

### **SOMMERBETRIEB**

Zusammen mit Heli Gotthard AG startete, bei strahlendem Sonnenschein, die Sommersaison am 10. Juli 2010. Wiederum wurde versucht, mit kleinem Budget attraktive Sommerangebote und Events durchzuführen, welche im Sommerprospekt, im Internet usw. veröffentlicht wurden.

Nach täglichem Betrieb bis am Sonntag, den 22. August 2010 war an den Wochenenden bis 26. September und anschliessend noch eine Woche bis zum Saisonschluss vom 10. Oktober 2010 der Betrieb geöffnet.

Der Sommerbetrieb ist nach wie vor defizitär und stellt somit einen nicht selbstverständlichen Beitrag an die Destination dar.

Wie bereits in den Vorjahren arbeitete die AGS-Crew, bedingt durch den stetigen Gletscherrückgang, auch im Sommer viel am Gemsstock. Am Nätschen erfolgte eine Geländeanpassung im Bereich Dürstelen.



Lara Gut – Sonnenschein am Gemsstock

### MARKETING

Bei den Marketingaktivitäten fokussierten wir uns auf die Hauptzielgruppen am Gemsstock und am Nättschen/Gütsch. Diese sind nur schon von den natürlichen Voraussetzungen her sehr unterschiedlich und entsprechend gezielt sind daher die Massnahmen umzusetzen.

Einige unserer Aktivitäten:

#### Lokal-TV-Werbung:

Einen Schwerpunkt setzten wir am vielseitigen Familienberg Nättschen/Gütsch, um das attraktive Familienangebot (Eltern und Kinder; pauschal CHF 116.00) bekannt zu machen. Dazu produzierten wir einen Werbefilm, welcher im Winter auf Tele1 ausgestrahlt wurde. Zusätzlich waren wir erstmals im täglichen Pistenbericht von Tele1 und M1 präsent. [www.gemsstock.ch/Filme](http://www.gemsstock.ch/Filme). Im Filmtheater im Verkehrshaus Luzern zeigten wir ebenfalls den Werbefilm.

#### Radio-Werbung:

Auf Radio Sunshine, Central, Pilatus, Basilisk, Tessin und Norditalien haben wir je nach Wetter und Bedarf Spots gesendet. Radio Pilatus hat zweimal eine Pistensendung über die super Pistenverhältnisse am Gemsstock und für das Frühlingsabo als Ausflugstipp ausgestrahlt. Zusätzlich wurde ein Spot für den 1. April (ohne Scherzcharakter) gemacht und mit einer Promotion (Snow Ice Cream) verbunden. Im Februar sendete einen Tag lang das Pistenradio Energy Zürich viele Interviews und interessante Beiträge. Carlo Daniöth führte zahlreiche Interviews direkt am Berg mit lokalen Radios.

#### Promotionen:

Mammut-Globus Zürich, div. Krankenkassen, TCS, UBS & ST, Schweizer Familie, Urner Luftseilbahnen, etc.

#### Events:

Sommer: Saisonöffnung mit Heli Gotthard AG = Älplerzmorge = Wasserwelten/Gletscherexkursion = Abseilen aus Pendelbahn = Kräuterexkursion

Winter: diverse Skitests = g-park opening = SL Nachtevents = Sylvester-Partys = Kästle Tour/Test = Rosignol Demo/Tour = div. Mondscheinschlitteln = Rivella Family Contest = Pistenradio Energy Zürich = SL SC Gotthard & Schwyz = WIWA Militärmeisterschaften = ZSSV MS/SL & RS = Skimagazin & Freeridertest = div. FIS-Rennen = SVSE Schw. Meisterschaft = Gemsstock Riesen-SL = Gotthard Cup = Diverse JO-Punkte- und Animationsrennen = King of Mountain 2011 = Nigth-Event mit Diner = Dynastar/Rosignol Tour



Blau-weisses Wintermärchen

Diverse Marketingaktivitäten:

Auf der Titelseite von Zentralschweiz am Sonntag platzierten wir einen Sticker für Schnäppchenjäger und sporadisch schalteten wir Inserate in Lokalzeitungen wie auch im GuideZug.

Gemeinsam mit Luzern Tourismus AG und weiteren Partnern wurden attraktive Tragtaschen produziert. Diese setzt Luzern Tourismus gezielt ein.

Unser Car-Kunde Birseck-Reisen in Arlesheim präsentiert «unser Gemsjäger» am LKW-Heck.

Auf Screens der VBL-Busse blendeten wir während den Regional-Nachrichten Werbespots ein.

Die Schulen wurden aktiv nachbetreut, sodass zusätzliche Gäste resultierten. Die Aktionäre grüssten wir mit einer attraktiven Postkarte.

Im Facebook unter «Gemsstock» kündigten wir die neusten Aktivitäten an: Werden Sie doch auch Fan! Google ads wurden gezielt im Internet geschaltet und Einträge auf wichtigen Plattformen gepflegt.

Damit unsere Gäste die Wintersporttage vorausplanend gestalten und das Warten an der Kasse umgehen können, bieten wir über Ticketportal die Skipässe von 1 bis 3 Tage bequem buchbar übers Internet an.

Nebst dem beliebten Gratis-Online-Newsletter, welcher den täglichen Wintersportbericht beinhaltet, kann man neu diese Infos direkt auf das Smartphone laden mit: <http://mobile.andermatt.ch>.

Wir haben unser Gästeangebot erweitert mit den MGB-Wildfahrten: Nach einer Dorfführung durch Andermatt geht es mit den Pendelbahnen auf den Gemsstockgipfel, 2'963 M.ü.M., zum herrlichen Gipfelerlebnis mit Apéro.



Pulverschnee vom Feinsten

### **INVESTITIONEN**

Die Ausgaben in der Höhe von CHF 797'000 flossen in folgende Investitionen:

- Pistenverbesserung Dürstelen
- Externe Projektkosten, Richtplanverfahren
- Pistenfahrzeug

### **KOOPERATIONEN**

Wir arbeiten im Bereich Betrieb mit mehreren Partnern sehr eng zusammen und somit werden Synergien frei, die aktiv genutzt werden können. Herzlichen Dank an: Mammut Sports AG, SAC Lucendro/Rettungsstation, REGA, Komp. Zentrum Geb. Dienst der Armee, SLF Davos und die Lawinenzentrale in Andermatt.

### **GOTTHARD OBERALP ARENA**

Der handliche und informative GOBA-Winterprospekt in drei Sprachen (Deutsch, Italienisch und Englisch) mit integriertem Pistenplan hat sich bestens bewährt.

Neu werden die Skipässe einheitlich ab dem ersten Tag auf KeyCard geladen. Das bisherige Depot von CHF 10.00 reduzierten wir auf CHF 5.00. So ist es möglich, die Drehkreuze bequem handfree zu begehen und zugleich einen verbesserten Gästefluss zu erreichen.

Zusammen mit den Sedrun Bergbahnen AG lancierten wir den Skibusexpress aus dem Tessin, ein speziell angepasster Postauto-Radio-Spot und zusätzliche Goodies für die Gastronomie.

### **PERSONELLES**

Peter Heinzer ging per Ende November 2010 vorzeitig in Pension. Erich Megert unterstützt mit einem 20%-Pensum als Delegierter des VR die somit erweiterte Geschäftsleitung.

Die AGS kann vor allem im Bereich PRD und Betrieb auf viele langjährige Mitarbeitende zählen.

Diese Mitarbeitenden sind für den Betrieb im anspruchsvollen Gelände und bei der Arbeit inklusiv den Gefahren der Natur und der Technik von unschätzbarem Wert.

Die AGS unterstützt und fördert die interne und externe Weiterbildung.

Für den engagierten Einsatz über das ganze Jahr dankt der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung dem kompletten AGS-Team ganz herzlich.

Urs Elmiger, Mitglied der Geschäftsleitung AGS

Andermatt Gotthard Sportbahnen AG, Postfach 147, CH-6490 Andermatt

Telefon 041 887 14 45, Telefax 041 887 01 68, E-Mail [info@gemsstock.ch](mailto:info@gemsstock.ch), [www.gemsstock.ch](http://www.gemsstock.ch)

Automatischer Wetterbericht 041 887 01 81

PISTENNEWS:

JEDERZEIT AUF DEM SMARTPHONE ABRUFBAR

[HTTP://MOBILE.ANDERMATT.CH](http://mobile.andermatt.ch)

